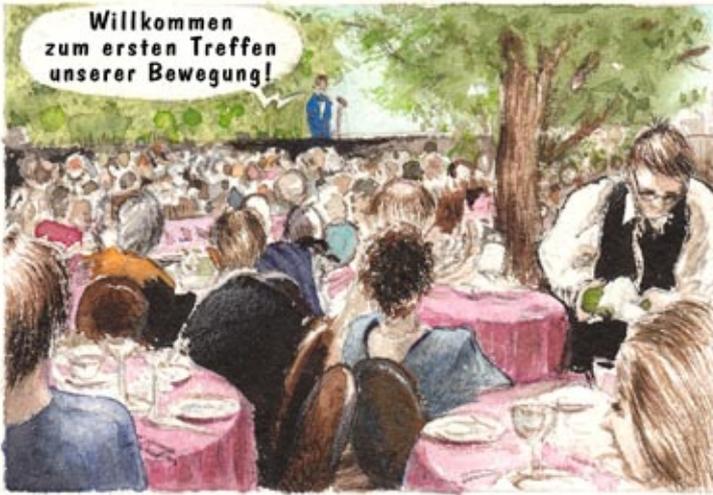


NEBELLETTIS



Willkommen zum ersten Treffen unserer Bewegung!



Es geht um Bewegungen. Das ist es, worum sich alles dreht.



Es gibt nichts, das nicht in Bewegung ist, ... sich verändert.



Veränderungen wahrnehmen. Augenblicke einfangen. Den Rhythmus der Welt in sich aufnehmen.



In meinem Beruf ist das unabdingbar.



Timing ist alles! Wenn ich nicht zur richtigen Zeit am richtigen Ort wäre -glauben Sie mir, ginge alles schief! Gar nicht auszudenken!

Ich bin professioneller Statist in Comicgeschichten.

Alles hängt allein von mir ab. Das kann man ruhig mal so aussprechen.



Die Aufgaben, die mir im Verlauf eines Comics gestellt werden, sind vielseitig und erfordern Fingerspitzengefühl und Disziplin. Sicher kennen Sie die eine oder andere Arbeit von mir.



Manchmal erscheine ich in einer Szene, um sie lebendiger zu machen. Jetzt zum Beispiel suche ich den geeigneten Moment, ins nächste Bild einzutreten. Blättern Sie um!





Haben Sie mich gesehen?!



Das war ich als charismatischer Mann auf dem Weg in einen Swimmingpool. Oder auch:



Ich! Nicht minder unverwechselbar und aussergewöhnlich, für mein Vaterland marschierend.



Ich (4. Reihe, 3. v. l.) stelle aber auch das Gegenteil von Bewegung dar.

So drücke ich Stillstand aus, wo um mich herum eine Ahnung von Bewegung entstehen soll.



Merke: Ein schräger Baum allein macht noch keinen Wind.



Be- we- gend, oder?! Ich bin nicht eine dieser dahergelaufenen Schmalspurcomicfiguren, die in drei oder vier Bildern auf die schnelle Pointe aus sind. Ich arbeite mit Klasse!

Durch einen Bretterzaun rennen und in ihm ein Loch in Form der eigenen Silhouette hinterlassen? Einfallloser Slapstick! Dort sehe ich mich nicht! Für mich bedeutet Bewegung vor allem, mich nie zu wiederholen. Dafür bin ich einfach zu interessant!



Dass ich keine Fanpost bekomme, mir niemand zu meinen unzähligen Leistungen gratuliert oder einfach mal nur dankt, liegt daran, dass der Beruf des Comicstatisten absolute Zurückhaltung erfordert. Damit muss man zurecht kommen!



Zurückhaltung ... eine Herausforderung für jemanden mit meinen Fähigkeiten

Auf dem ständig fließenden Grad zu schreiten zwischen präsentestem Auftreten und der, wenn nötig, vollkommenen Verschmelzung mit dem Hintergrund.



Mit anderen Worten: Es ist notwendig, dass ich trotz meiner Ausstrahlung die Blicke nicht übermäßig auf mich ziehe, damit die Augenbewegungen des Lesers in der Bildkomposition nicht abgelenkt werden.

Ohne mich würde das Bild -wahrscheinlich der gesamte Comic, aus den Fugen geraten.

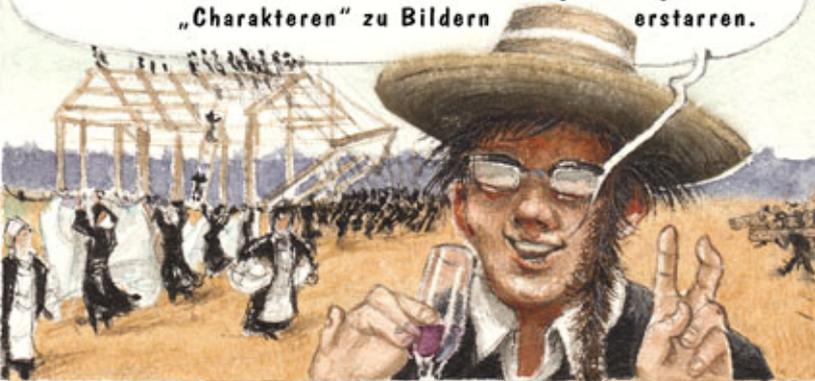
Was mich persönlich bewegt?

Darauf muss ich wahrscheinlich antworten: Die Bewältigung meiner vielleicht wichtigsten Aufgabe:



Diejenigen Momente im Verlauf einer Erzählung zu finden, die die Geschichte vorantreiben. Eben diese Momente, wenn im Comic die Geschichte und die Entwicklung der sogenannten „Charakteren“ zu Bildern erstarren.

-und damit jene Stilleben ins Comic hineingeboren werden, die die Comicbilder sind und in die, wenn der Leser sie nacheinander betrachtet, das Bewege zurückkehrt.



Wundervoll!

Zwischen den Bildern ist Eile geboten. Und schon bin ich wieder der Seefahrer, der im Strom des Lebens vorüber segelt. Der mysteriöse Fremde mit der mittelgroßen Latte ... macchiato, den man im Puls der Großstadt entdeckt und wieder aus den Augen verliert. Der rührende Gewinner aus dem Vorjahr.



Ja!
Ich bewege etwas. Ich bin ein schwimmender Fels in der Brandung festgefahrener Lesegewohnheiten!

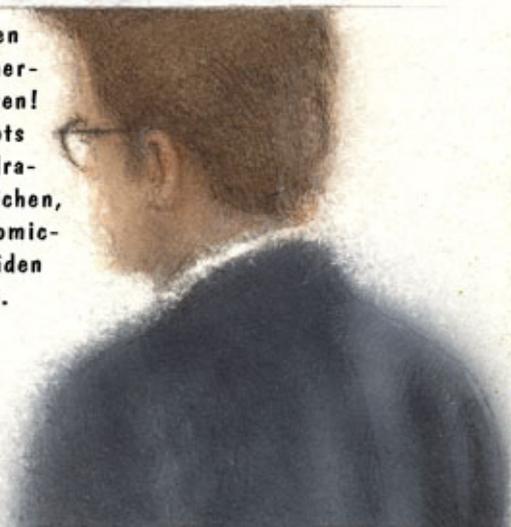


Ich bin froh, keine Hauptfigur zu sein.

... die mit ihren inszenierten, vorherbestimmten Existenzen! Leben in rigiden Plots -meist mit üblen, dramaturgischen Schwächen, durch die sie vom Comiczeichner wie an Fäden gezogen werden.



Comichelden fehlt der echte Durchblick! Comiczeichnern übrigens auch.



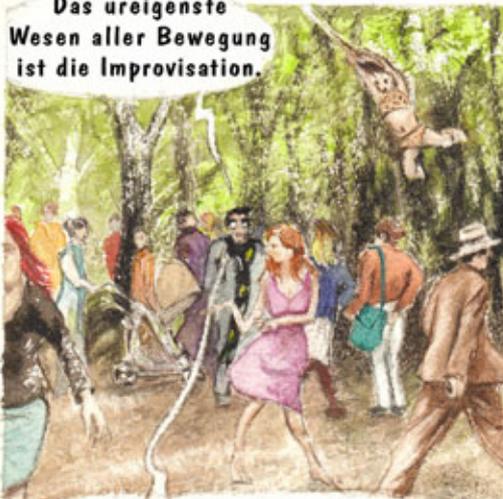
Dem Zeichner DIESES Comics fehlt er in besonderem Maße! Und zwar aus folgendem Grund:





Abgesehen davon, dass er nicht gerade der Schnellste ist.

Das ureigenste Wesen aller Bewegung ist die Improvisation.



Es gibt keine Choreographie außer der eigenen, weil ALLES Bewegung ist.

... genau mein Thema! Daraus entstanden ist allerdings nichts weiter als eine Reihe hauptsächlich unzusammenhängender Bilder! Wenn natürlich auch mit einer erstklassigen Besetzung, übrigens mir, die was weiterbringt und durch nichts und niemanden aus der Bahn zu werfen ist. Ich bin mit einer Einsicht gesegnet, die an ... ja! Weisheit grenzt! Es liegt nicht an mir, dass dem Ganzen hier der Schwung fehlt!



Wer kein Ziel hat, sollte keinen Bogen spannen, sag ich immer. Aber das ist, was hier passiert. Ein Spannungsbogen ins Leere!

Ich möchte dem Zeichner an dieser Stelle alles Gute wünschen und seinen Comic nun mit den folgenden, abschließenden Worten verlassen:

"WER BEWEGUNGEN WAHRNIMMT, GLAUBT ALLZU LEICHT, ... hoppla!"



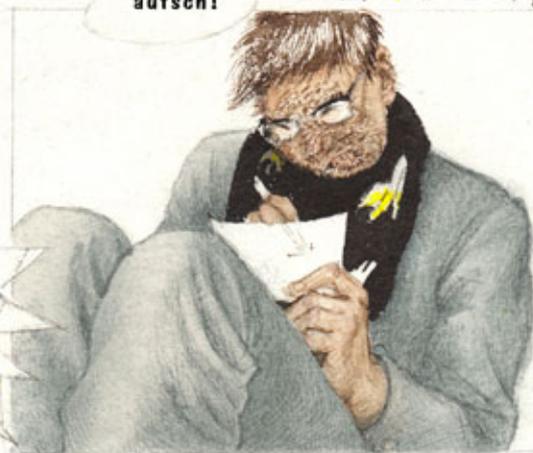
Ein Bananenschal!

Wie einfalllos!

autsch!



RAAH!



Looos, Bewegung!



"Wer Bewegungen wahrnimmt, glaubt allzu leicht, sie auch bestimmen zu können!"
Warum lässt du mich das vorlesen? Zisch ab, du Wichtigtuer!